

XXL-Parkplätze

PARKEN IN DER STADT Im Parkhaus Mont-Blanc in Genf gibt es eine Etage speziell für die grossen Autos. Die Parkfelder sind mit einer Breite von 3.5 Metern ausgezeichnet.



Text: René Hug
Fotos: zVg.

Jahr für Jahr werden die Fahrzeuge der verschiedenen Marken grösser. Gleichzeitig sinkt der Anteil der Einwohner in Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern, die ein Auto besitzen (370 von 1000 in Genf und Lausanne VD). Angesichts der rückläufigen Besucherzahlen und der Entwicklung der Kundennachfrage hat das Mont-Blanc-Parkhaus sein viertes Untergeschoss für grosse Fahrzeuge umgebaut. Eine XXL-Etage für SUV und 4x4. Das 1972 erbaute, teilweise unter dem See gelegene Parking Mont-Blanc liegt ideal im Zentrum von Genf. Mit einer Kapazität von 380 Plätzen auf jeder der vier Ebenen verfügt die XXL-Etage nun über lediglich 250 Plätze. Jeder der Parkplätze, die teurer sind als die herkömmlichen, ist 3.5 Meter breit! Der Preis für das Parken auf dieser Etage erhöht sich um 25 Prozent, d. h. um 80 Rappen pro Stunde im Vergleich zur normalen Gebühr. Das Parkhaus gehört der Firma Parkgest, die neun Parkhäuser in Genf verwaltet.

Auf neue Tatsachen reagieren

Der Generaldirektor von Parkgest, Thierry d'Autheville, will damit den neuen Merkmalen eines modernen Parkhauses entsprechen. Wie in der Schweiz, wo der Autofahrer immer häufiger ein grosses Auto benutzt, um ins Wochenende zu fahren, während er den Kleinwagen für die Fahrt in die Stadt zugunsten der öffentlichen Verkehrsmittel aufgibt, ist eine ähnliche Tendenz auch in den Vereinigten Staaten festzustellen, wo General Motors in Ohio Arbeiter entlässt und den Bau von Kleinwagen angesichts der 17-prozentigen Steigerung der Produktion von Allradfahrzeugen aufgibt.

Bisher wurde ein Parkhaus nur zum Parken benutzt. Heute kommen eine ganze Reihe von Serviceangeboten hinzu, wie zum Beispiel bei der Parkgarage Riponne in Lausanne, die in Zusammenarbeit mit dem Handel Kunden die Möglichkeit bietet, eingekaufte Waren zum Parkhaus zu bringen. In der Parkgarage Pury in Neuenburg kann man seinen Wagen während des Parkens

waschen lassen. In Genf, genauer im Mont-Blanc-Parkhaus, steht nun das gesamte vierte Untergeschoss für grosse Fahrzeuge zur Verfügung. Thierry d'Autheville weist darauf hin, dass dieser neu entwickelte Bereich auch von älteren Fahrern gerne genutzt wird, die ungern in enge Parklücken einparken, oder von Autobesitzern, die sich um den Zustand ihrer Karosserie sorgen, beziehungsweise von Besitzern von Oldtimern oder Luxusfahrzeugen. Eltern von Kleinkindern schätzen die grossen Plätze, weil sie verhindern, dass ihr Nachwuchs beim Öffnen der Türen Kratzer am Nachbarauto verursacht.

In den ersten beiden Stockwerken sind ab 18 Uhr 74 Plätze in der Nähe der Ausgänge für Frauen reserviert. Darüber hinaus stehen 8 sehr grosse Plätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zur Verfügung. Obwohl komfortabel und gut beleuchtet, vermittelt eine Tiefgarage halt nicht immer ein Gefühl von Sicherheit. Deshalb werden die vier Etagen des Parkhauses permanent mit 210 Kameras überwacht.

Die Rolle der Parkings überdenken

Das Mont-Blanc-Parkhaus wurde gebaut, weil der Verkehr im Stadtzentrum immer weiter zu-

nahm, doch das ist heute nicht mehr der Fall. Darüber hinaus ist die gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln für alle von Vorteil. Die Verantwortlichen der Parkhäuser in der Innenstadt müssen diese Aspekte, die den Nutzungsrückgang erklären, wie sich auch an den wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Bevölkerung ablesen lässt, berücksichtigen. Es ist daher sicher notwendig, die Rolle der Parkplätze in den Innenstädten zu überdenken. Trotzdem müssen wir auch an Autofahrer denken, die von ausserhalb kommen und sich in der Stadt nicht gut auskennen. Das Mont-Blanc-Parkhaus ermöglicht ihnen, von der Autobahn A1 kommend, einen direkten Zugang zum Stadtzentrum von Genf. Sie müssen nur die Mont-Blanc-Brücke überqueren, an deren Ende sich das Parkhaus dann direkt auf der rechten Seite befindet.

Die Autotechnik entwickelt sich weiter, und die Parkhäuser passen sich an. Das Mont-Blanc-Parkhaus verfügt wie die meisten anderen öffentlichen Parkplätze über einige Plätze zum Laden von Elektrofahrzeugen, die sich ebenfalls auf der XXL-Etage befinden. Thierry d'Autheville plant auch spezielle Parkmöglichkeiten für Motorräder und andere Zweiräder, für die derzeit in der Innenstadt zu wenige Parkplätze existieren. Es mangelt also nicht an Lösungen für die Zukunft, bei denen sich das Gewerbe der Region aktiv einbringen kann, um den Alltag der einen oder anderen angenehmer zu gestalten. **AR**



Thierry d'Autheville
Generaldirektor der Genfer
Parhausbetreiberin Parkgest.

XXL auch in Bern

Die XXL-Plätze im Parkhaus Mont-Blanc in Genf sind nicht die einzigen dieser Art in der Schweiz. Das Bahnhof-Parking in Bern – wie es der Name vermuten lässt, im Berner Bahnhof situiert – verfügt ebenfalls über einen solchen Bereich. Die Stundentarife unterscheiden sich zwar von jenen in der Calvin-Stadt, aber der Zuschlag für XXL-Stellflächen beträgt ebenfalls fast 25 %.